

Titel: Bedenken wieferne der Nachfolger in der Regierung pflichtig ist die Schulden seines Vorwesers zu bezahlen, nebst Vorschlag zu den Mitteln durch welche die öffentliche Schulden am besten abgetragen werden können. Aus dem Dänischen übersetzt und mit vielen Zusätzen vermehrt.

Citation: "Bedenken wieferne der Nachfolger in der Regierung pflichtig ist die Schulden seines Vorwesers zu bezahlen, nebst Vorschlag zu den Mitteln durch welche die öffentliche Schulden am besten abgetragen werden können. Aus dem Dänischen übersetzt und mit vielen Zusätzen vermehrt.", i *Luxdorps samling af trykkefrihedens skrifter 1770-1773: Række 1 bind 9*, København og Hamburg verlegt Heineck og Faber, 1772, s. 12. Onlineudgave fra Trykkefrihedens Skrifter: https://tekster.kb.dk/catalog/tfs-texts-1_009-shoot-w1_009_006_p12_bZONE1410108/facsimile.pdf (tilgået 26. april 2024)

Anvendt udgave: Luxdorps samling af trykkefrihedens skrifter 1770-1773: Række 1 bind 9

Ophavsret: Materialet er fri af ophavsret. Du kan kopiere, ændre, distribuere eller fremføre værket, også til kommercielle formål, uden at bede om tilladelse.

[Læs Public Domain-erklæringen](#)

Regent sieht es auch; er wünschet nichts mehr, als seine Unterthanen eben so glücklich zu machen; aber er denket an seine schweren Schulden und seufzet. — Wie will er eine Ausflaage aufheben, bey welcher ihm unüberwindliche Hindernisse, seine und des Landes Schulden, begegnen?

2. Alle Fremde werden abgeschreckt, sich in einem mit Schulden und Schatzungen beladenen Lande niederzulassen, und folglich werden den Künsten und Manufakturien die Thüren verschlossen. Die Handwerker, wenn sie hören, daß sie von ihrem täglichen Verdienste den dritten oder vierten Theil an Schatzungen, die unter allerhand Namen, auf ihre Nahrung, Kleider oder Personen geleget sind, abgeben sollen, suchen sicherlich glücklichere Länder, wo sie selbst Eigenthümer, von dem, was sie mit ihrer Arbeit verdienen, sind.

3. Es muß ein arosser Unterschied gemacht werden unter Schulden, die innerhalb und ausserhalb Landes gemacht worden; zwar drücken beyde den Regenten, die ausländischen sind aber doch weit schwerer. Das Land leidet ausser dem, was unter Num. 1. überhaupt angeführet worden, durch die einländischen Schulden, insonderheit dieses, daß der arbeitssame